



Aligse hat seit Jahren mit dem Lärm von der Bahn zu kämpfen.

FOTOS: KATJA EGGERS

# Größtes Verkehrsproblem in Aligse ist der Lärm

Verkehrsentwicklungsplan: Gutachter stellen die Ergebnisse für Aligse, Röddensen und Kolshorn vor / Autofahrer auf B 443 häufig zu schnell

Von Katja Eggers

**Aligse.** Dass ihr Dorf ein Lärmproblem hat, ist für die Aligser nicht neu. Zu dieser Erkenntnis sind jetzt auch die Gutachter gekommen, die als Vorarbeiten zum neuen Verkehrsentwicklungsplan (VEP) der Stadt Zählungen und Untersuchungen angestellt haben. In der jüngsten Sitzung des Orsrates Aligse, Kolshorn und Röddensen hat das Planungsbüro die Ergebnisse vorgestellt. Der Ortsrat hat die Liste jedoch noch ergänzt.

„Die Schwächen wurden richtig erkannt“, sagt Martin Schiweck, der stellvertretende Ortsbürgermeister, der die Sitzung geleitet hat. Generell sei der Ortsrat mit den Ergebnissen der Gutachter einverstanden. „Sie bilden nun eine Basis, mit der man arbeiten kann“, so Schiweck. Als Schwächen hatte das Büro vor allem in Aligse eine



Am Ortseingang Aligse fahren die Autos aus Richtung Burgdorf kommend oft mit hohem Tempo ins Dorf.

starke Lärmbelastung durch die Bahn, die Bundesstraße 443, die durch Aligse und Röddensen führt, sowie fehlende Park-and-ride-Plätze am S-Bahnhof in Aligse genannt. Im Bereich des Bahnübergangs komme es mitunter zu Rückstaus. Diese Situation ist nach Ansicht der Gutachter „jedoch noch

beherrschbar“. „Unser größtes Problem ist in der Tat der Lärm“, sagt Schiweck.

Kritisiert wurde zudem, dass Autofahrer auf der B 443 teilweise mit hohem Tempo in die Orte einfahren. Gerast wird laut Schiweck vor allem am Ortseingang Aligse aus Richtung Burgdorf kommend.

Noch kurz vor dem Ortseingangsschild weise ein Schild dort Tempo 70 aus. „Aber die meisten gehen dann nicht vom Gaspedal“, sagt Schiweck. In der Sitzung wurde zudem über mögliche Lösungen diskutiert. Sie reichten von Temporeduzierungen über sogenannten Flüsterasphalt und beim Lärm bis hin zum Nachfahrverbot für Lastwagen.

Als Ergänzung der Liste wünscht sich der Ortsrat unter anderem einen sicheren Überweg für Fußgänger auf der Ortsdurchfahrt in Aligse, und zwar auf Höhe der Aral-Tankstelle. „Da kommt man als Fußgänger sehr schlecht über die Straße“, begründet Schiweck den Wunsch des Orsrates. Darüber hinaus forderten die Lokalpolitiker, dass der Radweg zwischen Kolshorn und Ahlten weitergeführt wird. Dieser endet bisher vor Ahlten mitten in der Feldmark.